

Zusammenarbeit der EHKS mit dem KIN im Bildungsgang BioteQ
hier: Ergebnisse der Projektgruppe

Nr.:	Themenblock:	Ergebnis:
1	Neubau am Standort KIN	Eine Mitnutzung der vorhandenen Labore im KIN ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich, so dass ein Neubau zu errichten wäre. Der zu planende Neubau soll auf dem Grundstück des KIN entstehen (<u>s. Anlage A</u>). Das KIN fungiert als Planer und Bauherr, die EHKS würde die Räume entsprechend anmieten. Als Ergebnis der vergaberechtlichen Prüfungen bleibt festzuhalten, dass die Stadt Neumünster dem KIN im Wege einer freihändigen Vergabe einen Bauauftrag erteilen könnte. Das KIN als öffentlicher Auftraggeber wäre dann verpflichtet, die Bauleistungen nach den Richtlinien für öffentliche Vergaben auszuschreiben.
2	Raumprogramm	Ein bedarfsgerechtes Raumkonzept wurde gemeinsam erstellt (<u>s. Anlage B</u>). Demnach beläuft sich die neu zu errichtende Gesamtfläche auf insgesamt 605 - 620 m². Diese beinhaltet neben den Laboren, Funktions- und Verwaltungsräumen auch einen zentral gelegenen Lern- und Begegnungsraum (100 m², teilbar) für die theoretische Arbeit, den gemeinsamen Austausch etc. Eine gegenseitige Nutzung der Räumlichkeiten ist möglich und zur Erzielung räumlicher Synergien auch gewollt. Der Nutzungsanteil der zu errichtenden Räume wird mit 2/3 für die EHKS und 1/3 für das KIN eingeschätzt. Weitere Klassenräume stehen bei Bedarf im KIN zur Verfügung. Durch die räumliche Zusammenarbeit könnten sich ebenfalls inhaltliche Effekte ergeben, die ausbildungsgangübergreifend wirken und ggf. Möglichkeiten für Anschlussqualifikationen schaffen.
3	Ausstattungskonzept	Die erforderliche Ausstattung ist Bestandteil des Raumkonzeptes und kann diesem entsprechend entnommen werden (<u>s. ebenfalls Anlage B</u>).
4	Synergieeffekte	Aus Sicht der Kooperationspartner ergeben sich Synergieeffekte auf insgesamt vier Ebenen: 1. Ausbildung im Rahmen des Beruflichen Gymnasiums in Kombination mit dem Abschluss zur Biologisch-Technischen Assistenz 2. Verknüpfung mit dem in NMS in Vorbereitung befindlichen Schülerlabor zur Stärkung des MINT-Bereichs 3. Aufbau Neumünsters als naturwissenschaftlichen Standort im Rahmen beruflicher Bildung für das Land Schleswig-Holstein 4. Generierung weiterer Bildungsalternativen für junge Menschen in der Ausbildung in NMS Weitere Erläuterungen hierzu sind in der <u>Anlage C</u> dargestellt.
5	Investive Kosten	Die aufgrund des erstellten Raumprogramms zu erwartenden Baukosten wurden grob auf 2,85 Mio. EUR eingeschätzt. Für die erforderliche Ausstattung wurde eine Schätzsumme von rund 700.000,- EUR ermittelt. Die Gesamthöhe der Investiven Kosten würde sich nach heutigem Stand somit auf ca. 3,55 Mio. EUR belaufen.

Nr.:	Themenblock:	Ergebnis:
6	Finanzierung	Aufgrund der angedachten Konstellation, den zu planenden Neubau auf dem Grundstück des KIN zu errichten, müsste auch eine Finanzierung entsprechend über das KIN erfolgen. Seitens des KIN bestand hierzu die Erwartungshaltung einer Förderung der Gesamtinvestitionssumme von 50 %. Aufgrund der derzeit angespannten wirtschaftlichen Situation ist es dem KIN jedoch grundsätzlich nicht möglich, weitere finanzielle Belastungen, die durch eine für die Neubaumaßnahme erforderliche Kreditaufnahme entstehen würden, zu tragen. Projekte, die nicht den existenzsichernden Kernbereich des KIN berühren, können bis auf Weiteres nicht weitergeführt bzw. begonnen werden. Der Fokus des KIN ist derzeit auf eine Haushaltskonsolidierung und die Generierung wirtschaftlicher Projekte ausgerichtet, so dass das gemeinsame Projekt seitens des KIN zwischenzeitlich beendet wurde.

NMS, 21.08.2015

Fachdienst Schule, Jugend, Kultur und Sport

Abt. Schule und Sport (40.1)

I. A.

gez. Nitschmann

(Nitschmann)



KIN

Geplanter Standort Neubau

Anlage A

50 m

Raumkonzept für ein Technologie- und Studienzentrum zur gemeinsamen Nutzung durch



Fachschule für
Lebensmitteltechnik



Berufliches Gymnasium
Biotechnologie + BTA

BioteQ
Qualifizierung im Labor

am Standort des KIN Lebensmittelinstituts e.V.
Wasbeker Str. 324, Neumünster

Die bisher bereits in einigen Bereichen praktizierte Kooperation des KIN mit der EHKS soll zukünftig intensiviert werden, mit dem Ziel ein in Schleswig-Holstein einzigartiges Bildungsangebot zu schaffen. Dadurch sollen einerseits junge Menschen motiviert werden, sich für eine Ausbildung in Neumünster zu entscheiden, andererseits können durch eine entsprechende Schulkooperation Fachkräfte ausgebildet werden, die sehr gute Perspektiven für eine Berufstätigkeit in Industrie und Labor haben und außerdem optimale Voraussetzungen für eine Weiterqualifizierung im technologischen und naturwissenschaftlichen Bereich haben. Durch die Vernetzung des KIN und der EHKS mit zahlreichen Partnern in Industrie und Bildung eröffnen sich den Absolventen beider Schulformen beste Anschlussmöglichkeiten.

Eine solch enge Kooperation in einem neu zu schaffenden Gebäude sollte sich auch in der räumlichen Gestaltung und Nutzung widerspiegeln. Alle zur Verfügung stehenden Räume sollen flexibel von beiden Partnern genutzt werden, wobei sich diese Flexibilität sowohl auf die zeitliche als auch die räumliche Nutzung bezieht. Diese enge Verzahnung bietet den Schülern beider Institutionen vielfältige Möglichkeiten für einen gegenseitigen Austausch.

Wenngleich sich das Raumangebot aus den genannten Gründen weder zeit- noch flächenmäßig zwischen EHKS und KIN aufteilen lässt, sollte für Detailplanungen dennoch der Nutzungsanteil beider Partner abgeschätzt werden. Es wurde gemeinsam festgestellt, dass die Räume in etwa zu 1/3 durch die KIN Fachschule genutzt würden, 2/3 der Raumnutzung würde der EHKS zugeordnet.

Die folgende Übersicht stellt den Raumbedarf für den zu errichtenden Neubau dar und gibt Anhaltspunkte zur Nutzung und Ausstattung der aufgeführten Raumtypen.

Übersicht gemeinsame Raumplanung EHKS-KIN:

Raumtyp	Flächenbedarf	Details zur Nutzung und gewünschten Ausführung
Laborräume	300 m ²	2 große Laborräume, z.B. jeweils in Dritteln abteilbar durch Schiebewände oder offenere Raumteiler (z.B. Glas) • Stadtgas • KW, WW, VE-Wasser • Strom, ggf. 380V-Dose(n)
Lern- und Begegnungsraum	100 m ²	zentral gelegen, teilbar, Nutzung variabel für Gruppenarbeit, Unterricht, Veranstaltungen • Mobile Tafeln • Projektionsmöglichkeit(en)
Büro/Lehrerzimmer	2 x 15 m ² oder 1 x 25 m ²	Nutzung durch Lehrkräfte beider Schulen • ggf. Besprechungstisch, Pantryküche o.ä. • EDV, Aktenschränke, Regale, Schreibtische
Weitere Funktionsräume		
Mikrobiologieraum	35 - 40 m ²	• Waschbecken, KW, ggf. WW, • Strom, Gas • ggf. Klimatisierung • Sterilwerkbänke
Geräteraum	50 m ²	• Waschbecken, KW, WW, VE-Wasser • Strom, ggf. Gas
Spülküche / Sterilisation	20 m ²	• Wasseraufbereitung (VE-Wasserleitungen in Labore) • Standort der Autoklaven und Geschirrspülmaschinen • Regale, Schränke, Abtropfgestelle
Lager Chemikalien / Abfall	10 - 15 m ²	• Absaugung, • kein Tageslicht nötig, ggf. Lichtkuppel.
Lager Material	20 m ²	• Regale u. abschließbare Hochschränke • kein Tageslicht nötig, ggf. Lichtkuppel.
Wägeraum	15 m ²	• Einrichtung größtenteils mit vorhandenen Waagen/Wägetischen • kein Tageslicht nötig, ggf. Lichtkuppel.
WCs und Umkleideraum	je 15 m ² ?	• Planung für ca. 70-80 Gebäudeinsassen

Flächensumme insgesamt 605 - 620 m²

Ergänzung nach neuem Architektenentwurf:

Da von Seiten des Architekten bauliche Bedenken hinsichtlich einer Abteilbarkeit von Labordritteln durch Schiebewände bestanden, muss das Raumkonzept entsprechend angepasst werden. Geplant sind insgesamt vier Laborräume, aufgrund unterschiedlicher Klassengrößen zwei à 100 m² sowie zwei à 50 m².

Zentraler Gedanke des neuen Raumkonzepts ist ein gemeinsamer Lern- und Begegnungsraum, der von Schülern beider Institutionen zur theoretischen Arbeit während der Laborpausen genutzt werden kann. So kann auf Klassenzimmer in unmittelbarer Nähe des Laborbereichs verzichtet werden. Die Nutzungsmöglichkeit zweier bereits im KIN-Gebäude vorhandener Klassenräume durch die EHKS für längere Theoriephasen und Klausuren ist zusätzlich erforderlich.

Ein detaillierteres Raum- und Ausstattungskonzept findet sich auf den folgenden Seiten.

Raum- und Ausstattungskonzept

1. zwei große Ausbildungslabore

Nutzung	
Raumnutzung	Überwiegend EHKS für Laborausbildung BTA, Mitnutzung durch KIN
Rahmenbedingungen	
Standort	auf einer Ebene und direkt neben dem Raum für Geräte / Analytik / Vorbereitung / Lager und dem Umkleideraum
Schülerzahl	max. 30 Schülerinnen und Schüler
Raumbedingungen	
Raumgröße	ca. 100 m ²
Beleuchtung	Fensterfront mit Verdunklung und Sonnenschutz/ Deckenbeleuchtung
Bodenbelag	chemikalienresistent, feuerfest
Türen	nach außen aufschlagend mit Sichtfenster
Versorgungsanschlüsse	Gas und Strom für 15 Doppel-Laborplätze / Versorgungsleitung aus der Wand/ bzw. in den Mittelregalen / Strom/Gas an den Sitzarbeitsplätzen
Abzüge	3 - 5 Labor-Abzüge (je 150 cm Breite)
S1	S1-Standard
Medienausstattung	
Tafel	Whiteboard, nicht interaktiv, Beamer
Schalttafel	Mittelkonsolen
Möbel	
Schülertische	Möglichst: 15 Laborarbeitsplätze stehend, mittig, inkl. Regalaufsätzen und Unterschränken bzw. Schubladen, 15 Laborarbeitsplätze sitzend an der Wand, inkl. Unterschränke bzw. Schubladen, Oberflächen chemikalienresistent, feuerfest, desinfizierbar (Keramik)
Schülerstühle	30 Dreh-Hocker oder 15 hohe und 15 niedrige Laborhocker
Schränke	mit Schiebetüren und Fenstern flexibel wandfüllend
Regale	über Sitzarbeitsplätzen
Weitere Tische	2 Rolltische für Großgeräte (Fermenter, Analytik oder Wasserbehälter)
Ausstattung (<i>kursiv</i> = vorhanden)	<i>Mikroskope, Eismaschine</i> 4 Handschuhspender 2 Laborspülen, je mit KW, WW, VE; Augendusche, <i>Hände-Desinfektionsmittel-Spender</i> , <i>Handtuchhalter</i> , <i>Seifenspender</i> , Pflegelotionspender, Sicherheitsdusche an Ausgangstür zum Flur, Erste-Hilfe-Kasten (Wand) Sicherheitsschränke für Säuren und Basen (<i>1 x vorhanden</i>), Giftschrank, ggf. unter Laborabzügen

2. zwei kleinere Ausbildungslabore

Ausstattung wie große Labore, nur mit 50 m² Fläche für max. 15 Schüler,

aufgrund kleinerer Klassengröße Nutzung überwiegend durch KIN, Mitnutzung durch EHKS

3. Lern- und Begegnungsraum

Nutzung	EHKS/KIN gemeinsam
Raumnutzung	Schülerpausen, Gruppenarbeit, insbesondere während Laborpausen
Rahmenbedingungen	
Standort	zentral auf einer Ebene mit den übrigen Räumen
Raumbedingungen	
Raumgröße	ca. 100 m ² , bei Bedarf abteilbar
Beleuchtung	Deckenbeleuchtung
Bodenbelag	Linoleum o.ä.
Möbel	Sitzgruppen, Raumteiler
	Flipchartständer, Schließfächer

4. Büro / Lehrerzimmer

Nutzung	vor allem EHKS, da Büros für Lehrkräfte des KIN vorhanden, Mitnutzung durch KIN
Raumnutzung	Organisation BioteQ, Vor-/Nachbereitung von Unterricht, Besprechungen
Rahmenbedingungen	
Standort	auf einer Ebene mit, wenn möglich zwischen den Laboren
Arbeitsplätze	6-7
Raumbedingungen	
Raumgröße	ca. 30 m ²
Beleuchtung	Fensterfront mit Verdunklung und Sonnenschutz/ Deckenbeleuchtung
Bodenbelag	Büro
Medienausstattung	
Tafel	Magnettafel, Board für wichtige aktuelle Mitteilungen
Flipchartständer	ja
Computer	Verwaltungsrechner, Drucker/Fax, Kopierer, W-LAN
Büromaterial	Gängige Büroausstattung: Lampen, Ordner, Laminator, Stifte, ...
Möbel	
Bürotische	6-7 Kunststoff-Oberfläche inkl. Unterschränke bzw. Schubladen
	Rollcontainer, Papier/Büromaterial-Lager
Stühle	7 Bürostühle
Schränke	Offen (Regale) wandfüllend Abschließbare halbhohe Schränke
Weitere Tische	Tisch mit Stühlen für Besprechungen

5. Mikrobiologie-/Zelllabor

Nutzung	EHKS/KIN gemeinsam
Raumnutzung	Laborausbildung BTA/Techniker: steriles Arbeiten und Zellkultur
Rahmenbedingungen	
Standort	auf einer Ebene und möglichst neben/zwischen den Laboren
Raumbedingungen	
Raumgröße	ca. 40 m ²
Beleuchtung	Fensterfront mit Verdunklung und Sonnenschutz/ Deckenbeleuchtung
Bodenbelag	chemikalienresistent, feuerfest
Türen	nach außen aufschlagend mit Sichtfenster
Versorgungsanschlüsse	Gas und Strom mehrfach aus der Wand
S1	S1-Standard
Möbel	
Tische	Laborarbeitsplätze stehend, Oberfläche chemikalienresistent, desinfizierbar (Keramik)
Schülerstühle	10 Dreh-Hocker
Schränke	mit Schiebetüren und Fenstern flexibel wandfüllend
Ausstattung (<i>kursiv</i> = vorhanden)	<i>Diverse Brutschränke</i> Wand-Vorrichtung zur Befestigung CO ₂ -Flasche 4 Sterilwerkbänke (<i>3 vorhanden</i>) 1 Laborspüle, mit WW, KW, VE, Augendusche, Hände-Desinfektionsmittel-Spender, Handtuchhalter, Seifenspender, Pflegelotionspender, Sicherheitsdusche an Ausgangstür zum Flur?, 4 Handschuhspender

6. Geräteraum/Laborvorbereitung

Nutzung	EHKS/KIN gemeinsam
Raumnutzung	Laborausbildung BTA/Techniker: Vorbereitung, Stellplatz größere Geräte
Rahmenbedingungen	
Standort	auf einer Ebene, möglichst neben Lager und Labor
Raumbedingungen	
Raumgröße	ca. 50 m ²
Beleuchtung	Fensterfront mit Verdunklung und Sonnenschutz/ Deckenbeleuchtung
Bodenbelag	chemikalienresistent, feuerfest
Türen	nach außen aufschlagend mit Sichtfenster
Versorgungsanschlüsse	Gas/Elektro, WW, KW, VE
Abzüge	3 - 5 Labor-Abzüge (je 150 cm Breite)
S1	S1-Standard
Möbel	
Tische	Laborarbeitsplätze stehend, Oberfläche chemikalienresistent, desinfizierbar (Keramik)
Schränke	mit Schiebetüren und Fenstern flexibel wandfüllend
Regale	über Sitzarbeitsplätzen
Weitere Tische	2 Rolltische für Großgeräte (Fermenter, Analytik oder Wasserbehälter)
Ausstattung (<i>kursiv</i> = vorhanden)	• 2 Gefrierschränke, hoch • 2 Kühlschränke, hoch, ex-geschützt (<i>1 x vorhanden</i>) • 1 Kühl-/Gefrierkombination <i>Lehrer</i> • -80°C-Gefrierschrank

	• <i>Trockenschrank, Schüttler, Fermenter</i> • <i>Wasserbäder</i> 2 Laborspülen, je mit KW, WW, VE; Augendusche, <i>Hände-Desinfektionsmittel-Spender</i>, <i>Handtuchhalter</i>, <i>Seifenspender</i>, Pflegelotionspender, Sicherheitsdusche an Ausgangstür zum Flur, Erste-Hilfe-Kasten (Wand), 4 Handschuhspender Sicherheitsschrank für brennbare Flüssigkeiten
--	--

7. Spülküche / Sterilisation

Nutzung	EHKS/KIN gemeinsam
Raumnutzung	Reinigung/Desinfektion von Labormaterial
Rahmenbedingungen	
Standort	auf einer Ebene und möglichst neben Raum für Geräte / Analytik / Vorbereitung / Lager
Raumbedingungen	
Raumgröße	ca. 20 m ²
Beleuchtung	Fensterfront mit Verdunklung und Sonnenschutz/ Deckenbeleuchtung
Bodenbelag	chemikalienresistent, feuerfest
Türen	nach außen aufschlagend mit Sichtfenster
Versorgungsanschlüsse	WW, KW, VE, Gas, Elektro KW-Anschluss + Abfluss Laborspülmaschine KW-Anschluss Reverse-Osmose.-Anlage KW- und VE-Anschluss für Autoklav
S1	S1-Standard
Möbel	
Tische	Labortische stehend mit Unterschränken und Schubladen, Oberfläche chemikalienresistent, desinfizierbar (Keramik)
Schränke	mit Schiebetüren und Fenstern flexibel wandfüllend
Regale	ca. 3 m, 2 Etagen
Weitere Tische	2 Rolltische für die Mitte des Raumes zur Ablage von sauberem und verschmutztem Labormaterial
Ausstattung (<i>kursiv</i> = vorhanden)	• <i>Laborspülmaschine</i> • <i>Reverse-Osmose-Anlage, Reinstwasseranlage</i> • <i>2 Autoklaven</i> • 2 Laborspülen, je mit KW, WW, VE • Abtropfgestelle an der Wand • Trockenschrank für Glasgeräte • Augendusche, <i>Hände-Desinfektionsmittel-Spender</i>, <i>Handtuchhalter</i>, <i>Seifenspender</i>, Pflegelotionspender • Sicherheitsdusche an Ausgangstür zum Flur

8. Lager Chemikalien/Abfall

Nutzung	EHKS/KIN gemeinsam
Raumnutzung	Als Chemikalienlager
Rahmenbedingungen	
Standort	auf einer Ebene in der Nähe zu den Laboren
Raumbedingungen	
Raumgröße	10 – 12 ²
Beleuchtung	Deckenbeleuchtung
Bodenbelag	chemikalienresistent, feuerfest
Absaugung	ja
Möbel	
Industrieregale	platzfüllend
Schränke	Mit Schiebetüren, 10 m Wandlänge, ggf. Rücken an Rücken

9. Lager Material

Nutzung	EHKS/KIN gemeinsam
Raumnutzung	Laborausbildung BTA, Lagerung von Material
Rahmenbedingungen	
Standort	möglichst auf einer Ebene mit den übrigen Räumen
Raumbedingungen	
Raumgröße	ca. 20 m ²
Beleuchtung	Deckenbeleuchtung
Bodenbelag	Fliesen
Möbel	
Industrieregale	platzfüllend
Schränke	Mit Schiebetüren, 10 m Wandlänge, ggf. Rücken an Rücken

10. Wägeraum

Nutzung	EHKS/KIN gemeinsam
Raumnutzung	Zum Abwiegen von Chemikalien
Rahmenbedingungen	
Standort	Unmittelbar in Labornähe, alternativ auch im Labor abgetrennter Bereich
Raumbedingungen	
Raumgröße	10-20 m ²
Beleuchtung	Deckenbeleuchtung
Bodenbelag	Linoleum
Möbel	
Tische	4 Wägetische (2 vorhanden) 1 Steharbeitstisch, 2 m
Stühle	4 Laborhocker, Sitzhöhe 1 Laborhocker, Stehhöhe
Schränke	Schiebetüren, 2- 3 m Wandbreite
Ausstattung	
Geräte	4 Analysen-/Feinwaagen (2 vorhanden) 2 Oberschalige Waagen (1 vorhanden)

11. Umkleideraum

Nutzung	EHKS/KIN gemeinsam
Raumnutzung	Umkleideraum/Garderobe für Kittel
Rahmenbedingungen	
Standort	Neben den Laboren
Raumbedingungen	
Raumgröße	14-20 m ²
Beleuchtung	Deckenbeleuchtung
Bodenbelag	Standard
Möbel	
Garderobenhaken	Haken für ca. 140 Kittel (120 Schüler, 6-7 Lehrer, Gäste), ggf. Spinde für Wechselkleidung

12. sanitäre Anlagen

WCs für ca. 90 Schüler und Lehrkräfte

13. Klassenräume

Nutzung von zwei bereits vorhandenen Klassenräumen im KIN-Gebäude durch EHKS



Darstellung möglicher Synergieeffekte durch den Aufbau eines Beruflichen Gymnasiums BioteQ der Elly-Heuss-Knapp-Schule (EHKS) am KIN

Grundsätzlich ergeben sich aus Sicht der Kooperationspartner Elly-Heuss-Knapp-Schule und des Lebensmittelinstituts KIN Synergieeffekte auf vier Ebenen:

1. Synergien auf der Ebene der Ausbildung im Rahmen des Beruflichen Gymnasiums in Kombination mit dem Abschluss zur Biologisch-technischen Assistenz
2. Synergien durch eine Verknüpfung mit dem in Neumünster in Vorbereitung befindlichen Schülerlabor zur Stärkung des MINT-Bereichs
3. Aufbau Neumünsters als naturwissenschaftlichem Standort im Rahmen beruflicher Bildung für das Land Schleswig-Holstein
4. Generierung weiterer Bildungsalternativen für junge Menschen in der Ausbildung in Neumünster

Zu 1:

- Durch die Zusammenarbeit der Dozenten des KIN und der Lehrkräfte der EHKS, BG BioteQ, entsteht ein gegenseitiger Austausch in Bezug auf fachliches Wissen, so dass ein Know-How-Transfer in beide Richtungen (KIN, EHKS) stattfindet und die Qualität der Ausbildung gesteigert wird.
- Durch die gemeinsame Nutzung der Laborbereiche entstehen Synergieeffekte sowohl in Bezug auf die räumlichen Kapazitäten als auch in Bezug auf die gegenseitige Unterstützung im Laborbetrieb.
- Durch die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten außerhalb des Laborbetriebs wird die Kommunikation der Teilnehmer des KIN und der Schülerinnen und Schüler der EHKS gefördert und ein fachlicher Austausch intensiviert.
- Die Schülerinnen und Schüler der EHKS sind durch die Kontakte des KIN und den Austausch innerhalb des KIN näher an der Industrie und den Wirtschaftsbetrieben, so dass im Rahmen der Ausbildung ein wesentlich größerer Praxisbezug für die Schülerinnen und Schüler erreicht werden kann.
- Durch die schon bestehenden Beziehungen des BG BioteQ der EHKS und des KIN zu hochschulischen Einrichtungen entstehen bei gemeinsamer Kooperation weitere Qualifizierungsperspektiven sowohl für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachschule des KIN als auch für die Schülerinnen und Schüler der EHKS. Die Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung wird so intensiviert. Perspektivisch kann dies auch geeignet sein, die Stadt Neumünster dem Ziel einer angestrebten Hochschulanbindung näher zu bringen.
- Durch die enge Kooperation des KIN und der EHKS sind die curricularen Inhalte der Ausbildung transparenter und die Vermittlung von Praktikumsstellen für die Schülerinnen und Schüler der EHKS am KIN und in Partnerinstitutionen bzw. -betrieben kann intensiviert werden.
- Durch die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten und Ausstattung steigen die Finanzierungsmöglichkeiten und eine qualitativ hochwertige Ausstattung kann gemeinsam besser erreicht werden.

- Für die Bestellung von Laborverbrauchsmaterial können gemeinsame Rahmenlieferverträge ausgehandelt werden, wobei sich durch die insgesamt höhere Abnahmemenge Einsparungen realisieren lassen.
- Eine Verzahnung der Ausbildung zur Biologisch-technischen Assistenz am BG der EHKS mit der Fachschule für Lebensmitteltechnik ist angestrebt, so dass inhaltliche Synergien im Rahmen der jeweiligen Ausbildungen entstehen und darüber hinaus weitere Qualifizierungsperspektiven für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch für die Schülerinnen und Schüler aufgezeigt werden können.
- Ein gegenseitiger Austausch von Wissen lässt sich im gemeinsamen Umfeld KIN-EHKS durch das didaktische Prinzip „Lernen durch Lehren“ intensivieren, indem z.B. einzelne praktische oder theoretische Unterrichtseinheiten durch die Lernenden beider Bereiche aufbereitet und gegenseitig vermittelt werden.
- Inhaltliche Synergien ergeben sich durch die Projektarbeiten an der Fachschule für Lebensmitteltechnik des KIN und die Entwicklungsaufgaben im Rahmen des BG BioteQ an der EHKS, indem fachliche Überschneidungen gesucht und genutzt werden können und weitere Bearbeitungsbereiche jeweils erschlossen werden können.
- Die Schülerinnen und Schüler der EHKS erhalten die Möglichkeit, die eigene Ausbildung zur Biologisch-technischen Assistenz zu vertiefen, indem über das bisher eigene S1-Labor hinausgehend der Betrieb eines S2-Labors am KIN erkundet werden kann.

Zu 2:

Die gemeinsame Nutzung eines Kompetenzlabors durch unterschiedliche Schularten in Kombination mit dem im Aufbau befindlichen Schülerinnen- und Schülerlabor bietet den Schülerinnen und Schülern im allgemein bildenden Bereich und im Bereich der Beruflichen Bildung die Möglichkeit eines kooperativen, pädagogischen, fachlichen und sozialintegrativen Austausches. Dies führt junge Menschen in geeigneter Weise an Naturwissenschaften heran und stärkt den MINT-Bereich.

Insbesondere durch die Verknüpfung mit dem Schülerinnen- und Schülerlabor werden unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen angesprochen, die themengeleitet an naturwissenschaftliche Fragestellungen und Arbeitsweisen herangeführt werden und durch die enge Verzahnung mit der Industrie und den wirtschaftlichen Betrieben die Berufs- und Arbeitswelt im MINT-Bereich erleben und erfahren können.

Zu 3:

Perspektivisch bietet der Ausbau und Aufbau einer Kooperation zwischen EHKS, Berufliches Gymnasium BioteQ, und dem KIN in Bezug auf eine gemeinsame räumliche Nutzung zu einem Technologiezentrum in Schleswig-Holstein weitere Nutzungsmöglichkeiten und Synergieeffekte. Neumünster könnte sich in der Nutzung durch weitere Schulen, insbesondere der RBZ, ein Zentrum im Bereich der Aus- und Weiterbildung schaffen, das von hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur bildungsorientiert ausgerichtet ist, sondern auch wirtschaftlich orientierte Leistungen erbringen kann, die der Industrie und dem Handel dienlich sein können. Gemeint sind hier in erster Linie Verzahnungen mit der Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistenz der Theodor-Litt-Schule und mit der Ausbildung zu Fachkräften für Lebensmitteltechnik der Walther-Lehmkuhl-Schule, die aktuell bereits am KIN beschult werden. Damit kann der Standort des KIN in Kooperation zwischen KIN, Elly-Heuss-Knapp-Schule, Theodor-Litt-Schule und Walther-Lehmkuhl-Schule zu einem landesweit bedeutsamen Technologiezentrum Neumünster zusammengeführt werden und alle Zielgruppen im Bildungsalter zielgerichtet an die naturwissenschaftliche Berufs- und Arbeitswelt heranführen.

Zu 4:

Bisher existieren schon im Rahmen der Fachschule für Lebensmitteltechnik am KIN weitere Qualifizierungsalternativen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Bezug auf mögliche Bachelorstudiengänge im Bereich Lebensmitteltechnologie und Produktmanagement mit der Steinbeiss-Hochschule sowie im Bereich Biotechnologie, Verfahrenstechnik und Lebensmitteltechnologie mit der Fachhochschule Flensburg.

An der Elly-Heuss-Knapp-Schule im Beruflichen Gymnasium BioteQ bestehen bereits Kooperationsvereinbarungen mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel im Fach Biologie und ebenfalls mit der Fachhochschule Flensburg im Fach Biotechnologie, Verfahrenstechnik und Lebensmitteltechnologie. Dadurch entstehen Verzahnungsalternativen zwischen beruflicher und akademischer Bildung sowie Anrechnungsmöglichkeiten von Credit-Points auf das Studium in den dargestellten Fachrichtungen. Durch das angestrebte Modell der Zusammenarbeit zwischen KIN und EHKS kann hier in Neumünster bildungspolitisch ein kompetentes Aus- und Weiterbildungszentrum für Schleswig-Holstein geschaffen werden, das bundesweit ein Alleinstellungsmerkmal wäre und jungen Menschen in der Region weitere Bildungsalternativen schafft:

Für die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums BioteQ ergeben sich auf diese Weise folgende weitere berufliche und akademische Qualifizierungsalternativen:

1. Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt auf der Basis einer biologisch-technischen Assistenz im Laborbetrieb (wie bisher).
2. Aufnahme eines Studiums an der CAU, Kiel, im Fach Biologie oder an der Fachhochschule Flensburg im Fach Biotechnologie unter Anrechnung von Credit-Points (wie bisher), aber möglicherweise weiter erleichtert durch die ebenfalls bestehende Kooperation des KIN mit der FH Flensburg.
3. Aufnahme eines Bachelorstudiums im Bereich Lebensmitteltechnologie am KIN in Kooperation mit der Steinbeiss-Hochschule als weitere Qualifizierungsperspektive.
4. Besuch der Fachschule für Lebensmitteltechnologie am KIN mit weiterer Qualifizierungsmöglichkeit zum Lebensmitteltechniker als weitere Qualifizierungsperspektive. Hier müssen die Einstiegsmodalitäten und Aufnahmebedingungen noch mit dem Ministerium für Schule und Berufsbildung erörtert und formuliert werden.

Nitschmann, Mirko

Betreff:

WG: Projekt: Zusammenarbeit Elly-Heuss-Knapp-Schule mit dem KIN im Bildungsgang BioteQ

Von: Graefe, Axel - KIN [mailto:graefe@kin.de]

Gesendet: Dienstag, 21. Juli 2015 14:38

An: Bartelheimer, Gabriele

Cc: Jeß, Inge - KIN

Betreff: Projekt: Zusammenarbeit Elly-Heuss-Knapp-Schule mit dem KIN im Bildungsgang BioteQ

Sehr geehrte Frau Bartelheimer,

nach eingehender Prüfung des bisherigen Projektverlaufs und des daraus resultierenden ermittelten Finanzbedarfs für das gemeinsame Projekt haben sich für die KIN Institutsleitung und für den KIN Vorstand folgende Erkenntnisse ergeben:

1. die erforderlichen Finanzmittel aus notwendigen Darlehen des KIN übersteigen den vertretbaren Umfang im Sinne einer erwarteten Beleihungsgrenze vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Lage des KIN (Kürzungen Landesmittel und Vergleich LKK)
2. die durch die Auftraggeber in Aussicht gestellten Landesmittel in Höhe von 50% des Finanzierungsbedarfs werden nicht erwartet, mindestens aber würden sie nicht 50% betragen.
3. die errechnete Höchstmiete pro Monat wird nicht einmal annähernd als Deckung für Zins und Tilgung auf Seiten des KIN ausreichen, womit sich das Haushaltsdefizit des KIN e.V. Etats weiterhin in einem durch das Eigenkapital nicht mehr gedeckten Ausmaßes ausdehnt..
4. das KIN wird in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und mit dem BIMi (Lebensmitteltechniker) an der Fokussierung und an dem Ausbau seines Fortbildungsangebots mit eigenen Mitteln arbeiten. Erwartete Förderungen aus ESF Töpfen des Wirtschaftsministeriums sind ausgeblieben.
5. das KIN wird seinen wirtschaftlichen Diskurs im Interesse der Schuldentrückführung, der Haushaltskonsolidierung und des Wachstums über neue ergebnisrelevante wirksame Projekte mit Priorität fortsetzen.

Das KIN bedauert, dass die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts und mit Blick auf eine einzigartige Vision der Vernetzung von schulischen, beruflichen und akademischen Bildungsmöglichkeiten an einem gemeinsamen Standort nicht umgesetzt werden kann. Leider gibt und gab es auch bislang keine Anzeichen aus der Politik, dass diese gemeinsam geteilte Hoffnung genährt hätte. Wir wollen deshalb dieses Projekt zum sofortigen Zeitpunkt beenden. Die erarbeiteten Milestones dürften aber ausreichend sein, ein umfassendes Bild zu vermitteln, dass die unter 1-5 genannten Argumente stützt und verbindlich erklärt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für die mustergültig durchgeführte Projektleitung der Verwaltung Neumünster (Frau Bartelheimer) sowie bei Herrn Hillebrand, Herrn Nitschmann und für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Team der Elly Heuss Knapp Schule unter der Leitung von Herrn Leppien. Wir wünschen der EHKS viel Glück bei der weiteren Suche nach einer geeigneten Lösung für eine nachhaltige „Heimat“ der BioTeQ Fachrichtung.

Mit freundlichen Grüßen
Axel Graefe



Lebensmittelinstitut KIN e.V. / KIN GmbH

Wasbeker Str. 324

24537 Neumünster

Fon: +49 4321 601 22

Fax: +49 4321 601 40

Email: graefe@kin.de

Web: www.kin.de

Lebensmittelinstitut KIN e.V.

Institutsleitung: Axel Graefe

Registergericht: Amtsgericht Neumünster

Registernummer: VR 107

Steuernummer: 19.292.80713

Ust-ID-Nr. DE 134855816

KIN GmbH

Geschäftsführung: Axel Graefe

Registergericht: Amtsgericht Kiel

Registernummer: HRB 9436 KI

Steuernummer: 19.292.80713

Sitz der Gesellschaft: Neumünster